

Inhalt

Einleitung 9

Teil I: Theoretische Perspektiven

1 **Ein erster Kontext: Bildungs(-prozess-)forschung** 27

1.1 Bildungstheorie und Bildungsforschung – der Versuch
 eines kurzen historischen Rückblicks 27

1.2 Die Perspektive der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse 34

1.3 Kritische Diskussion des Ansatzes der Theorie
 transformatorischer Bildungsprozesse 40

1.4 Zusammenfassung und Folgerungen 48

2 **Kontextualisierung der untersuchten weltwärts-Mobilität im Spektrum
 weiterer Formen räumlicher Bewegung** 53

2.1 Mobilität und/versus Migration 54

2.2 Die gesellschaftliche Bewertung räumlicher Mobilität in Artikulation
 mit weiteren Kategorien sozialer Ungleichheit 56

2.3 Eine erste Kontextualisierung der weltwärts-Mobilität 65

3 **Kontextualisierung der entwicklungspolitischen (Freiwilligen-)Mobilität
 in postkolonialen Diskursen** 67

3.1 Die entwicklungspolitische Selbstbeschreibung des weltwärts-Programms 68

3.2 Koloniale Diskurse 70

3.3 Deutschland als Kolonialmacht 75

3.4 Aspekte kolonialer (Dis-)Kontinuitäten im Entwicklungsdiskurs 78

3.5 Deutsche Entwicklungspolitik in kolonialer Kontinuität? 82

3.6	Genealogische Aspekte in der Subjektposition der entwicklungspolitischen Mobilität	84
3.7	Folgerungen für die weitere Betrachtung	89
4	Subjekt- und Sozialtheoretische Perspektive	91
4.1	Kurze Einführung: Stuart Halls Verständnis von (kultureller) Identität als artikuliert	93
4.2	Ernesto Laclaus und Chantal Mouffes diskurstheoretische Perspektive	98
4.2.1	Strukturalismus/Poststrukturalismus	99
4.2.2	Ernesto Laclaus und Chantal Mouffes nicht-essenzialistisches Diskursverständnis	102
4.2.3	Das Subjekt bei Laclau und Mouffe	111
4.2.4	Kritische Einwände und mögliche Erweiterungen der Konzeption des Subjektes	116
4.3	Stuart Halls Verständnis des Subjektes	120
5	Anmerkungen zum Bildungsverständnis in dieser Arbeit	131

Teil II: Empirische Perspektiven

6	Methodologische Perspektiven	145
6.1	Zur Rekonstruktion von Positionierung und Anrufungen bzw. Aneignungsweisen von Diskursen in Erzählungen	146
6.2	Zum Vorgehen in der Erhebung und Analyse der Interviews	152
7	Die Interviewsituation, Text- und thematische Feldanalysen sowie Anfangssequenzen	163
7.1	Ann	163
7.1.1	Interviewsituation	163
7.1.2	Text- und thematische Feldanalyse	164
7.1.3	Anfangssequenz: Hintergründe und Ressourcen für die Beschäftigung mit Rassifizierung	170
7.2	Kai	174
7.2.1	Interviewsituation	174
7.2.2	Text- und thematische Feldanalyse	175
7.2.3	Anfangssequenz: Etwas Besonderes erleben – Entscheidung für <i>weltwärts</i>	179

8	Aneignungsweisen von Diskursen der entwicklungspolitischen (Freiwilligen-)Mobilität	185
8.1	Bilder/Imaginationen von Zugehörigkeitskontexten der Mobilität (Kai)	185
8.1.1	Eine besondere Mobilität als Ausdruck der Imagination globaler Geografie?	185
8.1.2	Theoretisierender Einschub: Imaginationen von Regionen des Globalen Südens	187
8.1.3	Anschluss an und Bruch mit vorherrschenden Diskursen über Armut	190
8.1.4	Theoretisierender Einschub: Die Konzepte des Globalen Nordens und Globalen Südens als Beispiel der Kritik an eurozentristischen Beschreibungen der Welt	193
8.1.5	Ambivalente Aneignung der Theorie des »Kulturschocks«	195
8.1.6	Kultur als Erklärung für Nicht-Passungen zwischen eigener Positionierung in Zugehörigkeit zu und Anrufung in Distanz durch die Gastbrüder	202
8.2	Aspekte der spezifischen Position der Freiwilligen-Mobilität (Ann & Kai)	204
8.2.1	Positionierung in Abgrenzung vom Feld (professioneller) entwicklungspolitischer Mobilität	204
8.2.2	Theoretisierender Einschub: »Expert*innen«-Wissen und/vs. lokales Wissen	207
8.2.3	Unangemessene, verschwenderische Praktiken der professionellen Entwicklungszusammenarbeiter*innen	209
8.2.4	Ambivalentes Verhältnis zur eigenen privilegierten Position	210
8.2.5	Freiwillige als Expert*innen und Freiwillige als Erfahrungskonkurrent*innen (Kai)	216
8.3	Kurze Zwischenbetrachtung	219
9	Aneignungsweisen rassifizierter Zugehörigkeitskategorien der Mobilität	225
9.1	Vom Vergleich mit anderen Freiwilligen zur komplexeren Erfahrung von rassifizierter Zugehörigkeit (Ann)	225
9.1.1	Die Anrufung anderer Freiwilliger als »Weiß« und die eigene Stellung	225
9.1.2	Biografische Spuren rassifizierender Anrufung in der Grundschule	229
9.1.3	Biografische Spuren: Vom Vergleich mit Freunden zur Bedeutung der geografischen Herkunft des Vaters	232

9.1.4	Theoretisierender Einschub: (Süd-)Asiatisch-deutsche Rassismuserfahrungen	234
9.2	Aneignungsweisen der Anrufung als »Weiß« (Kai)	238
9.2.1	Die Anrufung als »Mzungu« als »Schlag ins Gesicht«	239
9.2.2	Strategien des Umgangs mit der Anrufung als »Mzungu«	241
9.2.3	Interaktive Konsequenzen der Anrufung als »Mzungu«	244
9.2.4	Theoretisierender Einschub: Aspekte der Einschreibung von Rassismus in die Zugehörigkeitskontexte der Mobilität	248
9.3	Zwischenbetrachtung: Rassifizierte, kontextbedingte und kontextrelationale Zugehörigkeitsordnungen	254
10	Aneignungsweisen von Bildung im Kontext der Erzählungen der Mobilität	261
10.1	(Re-)Positionierung gegenüber Rassismus (Ann)	262
10.1.1	Gesteigerte Emotionalität gegenüber rassistischen Repräsentationen ..	262
10.1.2	Reflexion: Freunde und Rassifizierung	263
10.1.3	Bewusstsein und Bedürfnis: Die Bedeutung Südasiens	264
10.1.4	Bildungstheoretisch orientierte Lesart der Positionierung Anns	266
10.2	(Re-)Positionierung gegenüber (antimuslimischem) Rassismus (Kai)	269
10.2.1	Offensichtlich und weniger offensichtlich »Mitgebrachtes«	271
10.2.2	Identifikation mit der Gastfamilie und Problematisierung von Pauschalisierungen	272
10.2.3	Bildungstheoretisch orientierte Lesart der Positionierung Kais	275
11	Schlussbetrachtung	279
11.1	Weitere ausgewählte, bildungstheoretisch relevante Aspekte der Aneignungsweisen der entwicklungspolitischen Mobilität	281
11.2	Aspekte des Nexus zwischen Emotion und Rationalität als Bildungs- und als Herrschaftsmoment	285
11.3	Bildung als Identifikationsprozess, Solidarisierung »beyond« natio-ethno-kultureller Migrationsgesellschaft	289
11.4	Ein grundloser Schluss	293
	Danksagung	301
	Literaturverzeichnis	303